

Fragen zum Trinkwasser für die Neumarkter Bürgerinnen und Bürger

Vorbemerkungen:

Die Stadt Neumarkt bezog in der Vergangenheit die jährlich benötigten, etwa 2,3 Millionen m³ Trinkwasser, vor Ort aus den Brunnen im nahegelegenen Gebiet der Miss (ca. 90 Prozent) und der Karstquelle am Brunnenhäusl.

Empfehlungen der Freien Liste Zukunft (FLitZ), durch entsprechende Maßnahmen - Reduzierung des Wasserverbrauchs und Nutzung vorhandener Wasservorkommen – bezüglich Wasserbezug in der Region zu bleiben, wurden nicht aufgegriffen. Vielmehr haben die Stadtwerke Neumarkt vertraglich vereinbart, in den nächsten 50 Jahren eine Million m³ jährlich, vielleicht auch mehr, über Fernleitungen aus dem sehr kritisch zu bewertenden Karst-Gebiet der Laber Naab Gruppe zu beziehen.

Da Trinkwasser das wichtigste Lebensmittel für alle Menschen ist, stellen wir im Interesse der Neumarkter Bürger folgende Fragen und fordern entsprechend den Bestimmungen im Umwelt-Informationsgesetz, und um den Schutz der Verbraucher zu optimieren, umgehend deren Beantwortung. Mit dem beabsichtigten Wasserbezug von der Gruppe Laber Naab werden außerdem hohe Kostensteigerungen für die Neumarkter Wasserkunden verbunden sein. Die Verbraucher haben also in mehrfacher Hinsicht ein Anrecht auf einwandfreies Trinkwasser.

Zu den Gewinnungsgebieten in Neumarkt

1. Die Miss und Quelle Brunnenhäusl

Allgemeines:

- 1.1 Wie viele Brunnen mussten in den vergangenen Jahren wegen Schadstoffeinträgen geschlossen werden?
- 1.2 Welche Schadstoffe waren dabei ausschlaggebend?
- 1.3 Welche Baumaßnahmen wurden in den Wasserschutzgebieten rund um die Miss (Zone 2, Zone 3 und in den angrenzenden Gebieten in den vergangenen 20 Jahren genehmigt?
- 1.4 Welche Sandabbaugebiete wurden seitdem zugelassen?
- 1.5 Wie ist die Prognose für die möglichen Wasserentnahmemengen aus der Miss in den nächsten 10 Jahren?
- 1.6 Welche Kontrollen finden auf landwirtschaftlich genutzten Flächen im Einzugs- und Schutzbereich statt?
- 1.7 Wie häufig und wann wird gemessen?

Wasserqualität:

- 1.8 Nach welchen Schadstoffen wird das Trinkwasser derzeit untersucht?
- 1.9 Wie oft wird untersucht – mit Angabe des Datums?
- 1.10 Gibt es Untersuchungsergebnisse die nicht im Internet veröffentlicht sind?
- 1.11 Ist beabsichtigt, die Untersuchungen auf andere Schadstoffe auszuweiten – etwa Bakterien und Viren, Süßstoffe, Arzneimittelrückstände (Hormone, Antibiotika usw.)?
- 1.12 Womit wird ein eventuelles Nein begründet?
- 1.13 Reichen die in Neumarkt vorhandenen Aktivkohlefilter um die gesamte benötigte Wassermenge zu filtern?
- 1.14 Ist die Filterwirkung der derzeit vorhandenen Filter ausreichend?
- 1.15 Wird Rohwasser aus der Miss/ von der Quelle Brunnenhäusl gefiltert?
- 1.16 Welche Schadstoffe werden in den Filtern gar nicht oder nur in Teilen zurückgehalten?
- 1.17 Wird zusätzliche Ultrafiltration für notwendig erachtet?
- 1.18 Gab, gibt es beim Wasser aus der Miss/ vom Brunnenhäusl

Grenzwertüberschreitungen? (Bitte konkrete Angaben)

2. Fragen zum (zukünftigen) Fernwasser für die Neumarkter aus dem Gebiet Laber-Naab

Zu beantworten sind auch die Fragen oben., bezogen auf die Situation bei der Gruppe Laber Naab. Ausgeklammert werden können die Fragen 1.3 und 1.4, 1.6, 1.13 und 1.18.

- 2.1 Gab es in den letzten Jahren im Gewinnungsgebiet der Gruppe Laber-Naab Grenzwertüberschreitungen beim Rohwasser und beim abgegebenen Trinkwasser?
- 2.2 Gibt es aktuell an Brunnen Grenzwertüberschreitungen?
- 2.3 Sind/waren diese mit Stichtag 16.2.13 im Internet veröffentlicht? Wenn Nein, warum nicht?
- 2.2 Führen verstärkte Niederschläge kurzfristig zu einer Verschlechterung bestimmter Messwerte?
- 2.3 Wann genau wird auf Atrazin und Metaboliten untersucht?
- 2.5 Ist beabsichtigt die gesamte nach Neumarkt gelieferte Wassermenge, 1 Mio m³ jährlich, durch Aktivkohlefiltration zu bearbeiten?
- 2.6 Reicht die Filterkapazität der derzeit vorhandenen Aktivkohlefilter dafür aus? Bitte exakte Angaben machen.
- 2.7 Ist die Filterkapazität so ausgelegt, dass alles von der Laber Naab-Gruppe geförderte Rohwasser gefiltert werden kann?
- 2.8 Wird alles zur Nutzung eingespeiste Wasser gefiltert?
- 2.8 Womit wird die Notwendigkeit der Aktivkohlefiltration begründet?
- 2.9 Gibt es Brunnen im Bereich der Laber Naab Gruppe, die nicht über Aktivkohlefilter laufen?
- 2.10 Zur Arbeit mit den Aktivkohlefiltern:
 - 2.10.1 Werden die Filter rückgespült?
 - 2.10.2 Wann erfolgt eine Rückspülung?
 - 2.10.3 Was passiert mit den Rückspülsedimenten?
 - 2.10.4 Was geschieht mit den Rückspülwasser?
 - 2.10.5 Wird dieses untersucht?
 - 2.10.6 Wie sind die Untersuchungsergebnisse bezüglich Spritzmittel und Paks?
- 2.11 Erachtet es die Gruppe Laber Naab für notwendig das Wasser künftig durch Ultrafiltration zu bearbeiten? Wenn nicht- bitte Begründung

Fragen allgemein:

- 2.11 Welche Brunnen mit welcher möglichen, genehmigten und tatsächlichen Leistung hat der Zweckverband?
- 2.12 Bei welchen Brunnen weist/wies das Wasser Grenzwertüberschreitungen auf?
- 2.13 Wurde/wird das Wasser dieser Brunnen in dem Zustand an die Verbraucher abgegeben?
- 2.14 Liegt dafür konkret eine aktuelle Ausnahmegenehmigung vor?

Neumarkt, 19.3.2011

Hans-Jürgen Madeisky
Johann Georg Glossner

